

Monatsspruch März

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. *Römer 8,18*

Gottesdienste im März

2. März, Freitag

19.30 Kirche Bözberg

Weltgebetstag-Gottesdienst

Liturgie aus Paraguay

Pfrn. Christine Straberg

und WGT-Team

Musik: Flötengruppe unter

Leitung von Monika Christen

anschl. Z'Nacht aus Paraguay

4. März

10.15 Kirche Bözberg

Familiengottesdienst
mit Abschluss PH2

Pfrn. Christine Straberg

Susanne Frauchiger, Katechetin

Brigitte Byland, Orgel

11. März

9.00 Kirche Mönthal

Gottesdienst

10.15 Kirche Bözberg

Gottesdienst mit Taufe

Pfr. Thorsten Bunz

Gabi Reusser, Orgel

18. März

9.00 Kirche Mönthal

Gottesdienst

10.15 Kirche Bözberg

Gottesdienst

Pfrn. Adelheid Huber-Gerber

(Kanzeltausch mit Veltheim)

Lydia Meier, Orgel

25. März

10.15 Kirche Mönthal

Gottesdienst mit **Konfirmation**

Pfrn. Christine Straberg

Thomas Gautschi, Katechet

Thomas Sutter, Orgel

1. April

10.15 Kirche Bözberg

Gottesdienst mit **Konfirmation**

Predigtgespräch – 6. März

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen über den Bibeltext, der für die Predigt am 11. März vorgesehen ist: Jeremia 20, 7-13. Vorkenntnisse sind keine notwendig. Wir lesen den Text gemeinsam mit Ihnen und tauschen unsere Ideen, Eindrücke, Anfragen ... darüber aus.

20 Uhr, Pfarrhaus Kirchbözberg

Gospel-Konzert – 11. März



Der Gospelchor **Heartpreachers**, unter der Leitung von Carol Simon, lädt zu einem Konzert in unsere Kirche ein. Eintritt frei, Kollekte.

17 Uhr, Kirche Bözberg

Männertreff 16. März

Ein neues Angebot für Männer jeden Alters, die ihren Weg mit Jesus Christus gehen oder gehen möchten. Wir treffen uns ca. jeden 2. Monat am Freitag Abend im Kirchgemeindehaus Kirchbözberg. Wir sprechen über männerbezogene Themen, hören Vorträge, führen freundschaftsfördernde Anlässe durch.

Beim ersten Anlass wollen wir uns über Wünsche und Erwartungen an den Männertreff sowie über den Terminplan verständigen.

20 Uhr, Kirchgemeindehaus Bözberg

Fiire mit de Chliine – 17. März

Am **Samstag, 17. März**, ist es wieder so weit:

Um 16 Uhr ist in der

Kirche Bözberg

Fiire mit de Chliine

und anschliessend Zvieri im Kirchgemeindehaus mit Zeit zum Schwatzen.



Aber vorher wollen wir auch den Kleinen zeigen, was eigentlich so Besonders an Ostern ist – und dass es an Ostern nicht nur um den Osterhasen geht! Eine herzliche Einladung!

Das Vorbereitungsteam

Elternstamm – 22. März

Wir laden alle Eltern, deren Kinder unsere „PH“-Angebote besuchen, zu einem Elternstamm ein.

Neben lockeren Gesprächsrunden werden auch Absprachen und Informationen zum Kirchentag erfolgen. Wir möchten gern mit den Jugendlichen der PH4 und PH5 gemeinsam zum Kirchentag nach Köln fahren.

20 Uhr, Kirchgemeindehaus Bözberg

Konfirmationen

25. März Kirche Mönthal

Konfirmation feiern:

Stefan Brack, Natacha Di Lenardo,

Alain Keller, Thomas Läuchli,

Lara Tschopp, Barbara Widmer-Senn

1. April Kirche Bözberg

Konfirmation feiern:

Fabian Dätwiler, Nadine Dätwiler,

Pascal Müri, Kathrine Käppeli,

Corinne Wernli, Matthias Walder,

Samuel Plüss, Corinne Müller,

Cornelia Brändli, David Reusser

Kirchentag

6.-10. Juni



Jetzt gilt's ernst:

Wer mit zum Evangelischen Kirchentag nach Köln fahren möchte, muss sich bis 26. März über das Pfarramt angemeldet haben.

Hier gibt es auch nähere Infos (Unkosten, Abfahrtszeiten, Unterkunft).

Christine Straberg, Thorsten Bunz

PH – Termine

PH 1 Sonntagsschule

Sa 9.30 Uhr, Zivilschutzraum Gallenkirch

PH 3 A Sa 17. März 9-12 Uhr, Bözberg

Eva Büchli

PH 4 A Sa 10. März 9-12 Uhr, Bözberg

Sa 17. März 9-12 Uhr, Mönthal

Thomas Gautschi, Christine Straberg

PH 4 B Sa 24. März 9-12 Uhr, Bözberg

Thorsten Bunz, Christine Straberg

Ausflug nach Zürich



Mit den Jugendlichen, die in diesem Jahr konfirmiert werden, sind wir am 27. Januar nach Zürich gefahren. Nachdem wir zu Beginn der Konfirmationszeit auf den Spuren Bullingers in Bremgarten gewandelt sind, wollten wir jetzt den Reformator Zwingli näher kennen lernen. Aber bevor das bei einem Rundgang durch die Wirkungsorte Zwinglis geschah, machten wir noch einen anderen, eindrücklichen Besuch. Angeregt durch Bullingers Einsatz für die Pestkranken besuchten wir das AIDS-Pfarramt in Zürich, das gegründet wurde, als sich Pfarrer weigerten, AIDS-Kranke seelsorgerlich zu begleiten, weil sie so grosse Angst vor der Krankheit hatten. Fast so wie damals zu Zeiten Bullingers, als sich Pfarrer weigerten, Pestkranke zu begleiten.

Wir haben mit dem katholischen Pfarrer gesprochen und es war sogar ein Betroffener dabei, der sehr eindrücklich von seinem Leben und den Folgen dieser tödlichen Krankheit berichtete. Diese Gespräche haben auf alle einen tiefen Eindruck gemacht und ein anderes Licht auf die Krankheit AIDS geworfen.

Nach diesen nachdenklichen und informativen Stunden gab es aber auch noch genug Zeit, durch Zürich zu bummeln und zu lädeln.

Christine Straberg

Vaya con Dios

Bei strahlend schönem Wetter versammelten sich doch fast 50 Menschen am Sonntag Abend, um gemeinsam einen etwas anderen Gottesdienst zu feiern – einen Gottesdienst, der wie der ganze Abend unter dem Thema „Vaya con Dios“ – Geh mit Gott stand. Es ging um das Leben im Kloster und so standen im Gottesdienst ebensolche Musik und das Lied „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ im Mittelpunkt. Sowohl mit der Orgel als auch mit Worten wurde über das Lied nachgedacht, ein Hauch von Gregorianik klang an und zusammen mit den Infoblättern zum Ordensleben, zu den Orden an sich und ihren Gründern waren alle eingestimmt auf

den Film, der uns mit auf den Weg nahm, der Stimme zu folgen, die in uns erklingt. Es wurde gelacht und geweint und sich schliesslich gefreut, dass die Menschen im Film doch ihren je eigenen Weg finden konnten.

Vielleicht hat sich der eine oder die andere ein wenig von dem Gesang der Mönche mit nach Hause genommen und vielleicht gelingt es uns, ein wenig von dem Positiven der Musik und auch der Stille für das eigene Leben fruchtbar zu machen.

Wer interessiert ist, sich ein wenig über das Leben im Kloster und über verschiedene Orden zu informieren, ist herzlich eingeladen, in die Kirche zu gehen. Die kleine Ausstellung zu diesem Thema hängt noch bis Ende März im Chorraum der Kirche Bözberg.

Christine Straberg

aus dem Kirchengemeindeleben

wir trauern...

um **Kurt Märki**, der am 9. Februar im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Er wohnte im Ursprung, Unterbözberg.

und um **Elsa Friedrich-Huber**, die am 13. Februar im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Sie wohnte im Ueberthal.

*„Des Herrn Wort ist wahrhaftig und was er zusagt, das hält er gewiss.“
Psalm 33,4*

wir freuen uns...

mit der Familie von **Niklas Baumann**, Sohn von Sonja und Urs Baumann-Weber, Rumermatt 249, Oberbözberg, der am 11. Februar in der Kirche Bözberg getauft wurde.

Sein Taufspruch steht im Markus-evangelium 9,23: *Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.*

auf ein letztes Wort...

Jetzt geht es in grossen Schritten schon wieder auf Ostern zu. Die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern ist so etwas wie die Adventszeit vor Weihnachten. Beides sind im Kalender des Kirchenjahres Fastenzeiten. Wenn wir in unseren Kirchen ein Antependium aufhängen würden – das sind farbige Verkleidungen unter der Kanzel – so hätte dies in der Adventszeit und in den Wochen vor Ostern die gleiche Farbe: Violett. Violett steht für die Fastenzeit. Die Fastenzeit hat ja bekanntlich in der Reformierten Kirche keine besondere Funktion. Dennoch hat der Reformator Zwingli, der sie als Opposition zur katholischen Kirche gern ganz abge-

schaft hätte, der Fastenzeit einen gewissen Sinn auf der Suche nach Gott zugestanden: „Wem das Fasten hilft, zu Gott zu kommen, der faste.“

Im Kirchenboten Februar war ein Rückblick des Konf-Lagers zu lesen. Darin habe ich davon geschrieben, dass wir „Exerzitien“ vollzogen haben. In Reaktionen darauf wurde ich gefragt, ob das etwas mit Teufelsaustreibung zu tun habe. – Hat es natürlich nicht.

Exerzitien sind geistliche Übungen, die dazu dienen, die Gedanken auf eine einzige Sache zu konzentrieren. Gerade Jugendliche, aber sicher nicht nur sie, sind mit ihren Gedanken überall gleichzeitig. Was schwirrt uns nicht alles durch den Kopf, wenn wir uns mal einen Moment lang hinsetzen und die Augen schliessen. Die Exerzitien helfen dabei, den Kopf frei zu bekommen und sich so auf eine Sache zu konzentrieren. Im Konf-Lager haben wir im Kreis auf Wolldecken am Boden gesessen. In der Kreismitte standen brennende Kerzen. Im Hintergrund lief meditative Musik. Die Aufgabe: „Denk an nichts!“

In einer anderen Übung hatten alle einen Bibelvers vor sich liegen. Die Aufgabe: „Was sagt dir dieser Vers jetzt im Moment?“

Die Rückmeldungen der Jugendlichen waren durchwegs positiv. Das Erleben, wirklich ruhig bleiben zu können, wirklich nicht gleich loskichern zu müssen, wirklich einmal nicht von allen Seiten zugeredet zu werden, hat stark beeindruckt.

Wir haben diesen Übungen nur einen kleinen Raum gegeben während der zwei Tage Konf-Lager. Und doch haben sie schon derart gewirkt. Ich denke, die Jugendlichen haben eine Ahnung davon bekommen, wie viel intensiver die Konzentration und innere Ruhe werden könnten, würde man solche Übungen jeden Tag, vielleicht sogar mehrmals am Tag durchführen.

Und genau das machen die Brüder und Schwestern der Ordensgemeinschaften. Wir haben im Konf-Lager über diese Gemeinschaften gesprochen, beim Vaya-con-Dios-Filmabend waren sie Thema – und vielleicht kann ja der Gedanke der Ruhe und Stille hineinwirken in unseren Alltag. Denn sicher tut es uns allen auch gut, wenn wir mal innehalten, stille werden, beten und unsere Sorgen bei Gott abladen.

Nicht nur in der Fastenzeit.

Ihr Thorsten Bunz